

Weisung 202112022 vom 17.12.2021 – Änderung der Fachlichen Weisungen zu §§ 19, 20 und 21 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Laufende Nummer:	202112022
Geschäftszeichen:	GR 1 – II-1301 / II-1302 / II-1303
Gültig ab:	16.12.2021
Gültig bis:	unbegrenzt
SGB II:	Weisung
SGB III:	nicht betroffen
Familienkasse:	nicht betroffen

Die Fachlichen Weisungen zu den §§ 19 und 20 SGB II wurden aktualisiert und an die aktuelle Rechtsprechung angepasst. Die Fachlichen Weisungen zu § 21 SGB II wurden an die ab dem 01.01.2022 geltenden Regelbedarfe angepasst.

1. Ausgangssituation

Die Regelbedarfe für das Jahr 2022 wurden aufgrund der "Verordnung zur Bestimmung des für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach § 28a und des Teilbetrags nach § 34 Absatz 3a Satz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch maßgeblichen Prozentsatzes sowie zur Ergänzung der Anlagen zu §§ 28 und 34 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2022" (Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2022 – RBSFV 2022) vom 13.10.2021 ([BGBl. 2021 Teil I, S. 4674 \(PDF\)](#)) angepasst. Danach erhöht sich im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) u. a. der Regelbedarf für Alleinstehende von 446,00 EUR auf 449,00 EUR. Für volljährige Partner steigt der Wert von 401,00 EUR auf 404,00 EUR.

Das Bundessozialgericht (BSG) traf am 28.11.2018 (Az. B 4 AS 46/17 R) sowie am 11.11.2021 (Az. B 4 AS 89/20 R) zwei Entscheidungen zur Abgrenzung des SGB II vom Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII).

2. Auftrag und Ziel

Um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, eine bundesweit gleichwertig hohe Qualität und Rechtmäßigkeit der Leistungserbringung der gemeinsamen Einrichtungen sicherzustellen, wird mit der Veröffentlichung der Fachlichen Weisungen die Verfahrensweise in Bezug auf die genannten Neuregelungen verbindlich geregelt.

Die BA erlässt in Abstimmung mit dem BMAS angepasste Fachliche Weisungen zu §§ 19 und 20 SGB II.

Wesentliche Änderung in den Fachlichen Weisungen zu § 19 SGB II:

Nicht erwerbsfähige Personen, die dem Grunde nach einen Anspruch auf Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII haben, sind nicht von Leistungen nach dem SGB II ausgeschlossen. Die Anpassung berücksichtigt die Entscheidungen des BSG vom 28.11.2018, Az. B 4 AS 46/17 R sowie vom 11.11.2021, Az. B 4 AS 89/20 R.

Wesentliche Änderungen in den Fachlichen Weisungen zu § 20 SGB II:

Klarstellung der Regelbedarfsstufe für Sozialgeldbezieher unter Berücksichtigung der Entscheidungen des BSG vom 28.11.2018, Az. B 4 AS 46/17 R und vom 11.11.2021, Az. B 4 AS 89/20 R. Nicht erwerbsfähige Partner in einem Mischhaushalt SGB II/ SGB XII erhalten die Regelbedarfsstufe 2 und es ergibt sich kein ergänzender Anspruch auf Sozialgeld aus den Unterschieden in der Einkommensberücksichtigung im SGB II und SGB XII.

Die Fachlichen Weisung zu § 21 SGB II werden von der Bundesagentur für Arbeit erlassen.

Wesentliche Änderungen in den Fachlichen Weisungen zu § 21 SGB II:

Anlage Teil 1: Anpassung der ab dem 01.01.2022 geltenden Werte der Mehrbedarfe für Ernährung.

3. Einzelaufträge

entfällt

4. Info

Die Weisung steht im [Internet](#) Verfügung.

5. Haushalt

entfällt

6. Beteiligung

entfällt

gez.

Unterschrift